

DER REICHSFÜHRER-
CHEF DES ~~HA~~-HAUPTAMTES

Berlin-Wilmersdorf 1, den
Hohenzollerndamm 31
Postschloßbach 58

106742

VS-Tgb.Nr. 726 /44 g.Kdos. jetzt:
Cd~~HA~~/Be/We. Adjtr-Tgb.Nr. 627 /44 g.Kdos. Berlin-Grünwald, 4.8.1944
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Douglasstr. 7/11

- 3 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

Schöne Aussicht

Betrifft: Lage in Finnland.

An
Reichsführer-~~HA~~
und Reichsminister des Innern
Berlin SW 11
Prinz-Albrecht-Str. 8

Reichsführer!

Ich bitte, nachstehende Meldung meiner Amtsgruppe D
Reichsführer-~~HA~~ vorlegen zu dürfen:

- "Eine Reihe wichtigster Symptome der letzten Zeit deuten auf eine Verstärkung der Beziehungen zwischen Finnland und den schwedisch-angelsächsischen Kreisen hin. Diese sind:
1. Die Verschickung finnischer Kinder nach Schweden ist zu einer regelrechten Fluchtbewegung geworden. In diesen Tagen geht ein weiterer Schub von 15.000 Kindern nach Schweden, so daß sich dann nicht weniger als 55.000 finnische Kinder dort aufhalten.
 2. Die schwedische Regierung übt durch eine zunehmende Zahl von Beschlagnahmungen finnischer Schiffe einen erheblichen Druck auf die finnische Wirtschaft aus. 11 Schiffe sind bis jetzt beschlagnahmt, darunter allein 9 Frachter. Bei diesen Frachtern handelt es sich um solche, die aus Deutschland Lebensmittel, zumal Getreide, heranführen sollen.
 3. Finnland hat seit einiger Zeit einen Teil seines wertvollsten Kunstbesitzes nach Schweden überführt. Zuerst geschah dies durch reichsschwedische Kunstaukäufer, seit längerer Zeit aber auf dem Wege regelrechten Massenschmuggels.

4. Die zuerst von der massgebenden finnischen Regierungspartei, der Sozialdemokratie, geleugneten anhaltenden politischen Besprechungen zwischen den einflussreichsten finnischen Sozialdemokraten und der schwedischen Sozialdemokratie - dort ebenfalls Regierungspartei - haben nun ihre Bestätigung gefunden. Seit dem 4. Juli hielten sich der Vorsitzende des Zentral-Verbandes der finnischen Gewerkschaften, V u o r i, und der Generalsekretär der finnischen Partei (gleichzeitig Hauptschriftleiter des Regierungsblattes in Helsinki) in Stockholm auf. Nach Abschluss ihrer Besprechungen dort sind sie jetzt nach Helsinki zurückgekehrt. Die Ereignisse um R y t i - M a n n e r h e i m stehen in unmittelbarem Zusammenhang damit.

Die Entwicklung der letzten Tage geht, soweit hier erkennbar, in folgender Richtung:

Das Abkommen zwischen Deutschland und Finnland basierte weitgehend auf der Person des finnischen Staatspräsidenten R y t i. R y t i gab dem deutschen Außenminister sein Wort, daß keine Friedensverhandlungen eingeleitet würden, und er sich mit seinem ganzen Einfluss gegen solche Bestrebungen einsetzen werde. Der Sturz R y t i s läuft zum mindesten darauf hinaus, der neuen Staatsführung elastische Möglichkeiten zu geben, Verhandlungen nach Westen und Osten wieder aufzunehmen. R y t i wurde in den letzten Wochen, insbesondere durch die Sozialdemokratie wegen seiner Deutschlandpolitik angegriffen. Die Wahrnehmung der politischen Seite der Staatsführung ist von M a n n e r h e i m an L i n k o m i e s übertragen worden. Praktisches Resultat der Regierungsänderung: anstelle des Mannes, der Deutschland sein Wort gab, ist der Mann getreten, unter dem bereits einmal Verhandlungen mit Rußland gelaufen sind und unter dem ein zweites Mal in den Tagen des 18. - 21. Juni eine Krise ausgebrochen war. Bei der letzten war L i n k o m i e s von R y t i überspielt worden.

Unter diesem Gesichtspunkt gewinnt die gestern Abend im englischen Rundfunk verkündete Nachricht durchaus Glaubwürdigkeit, daß in Helsinki die Delegation zur Wiederaufnahme von Friedens-

verhandlungen mit Rußland zusammengestellt werde. Der SD ist bis zur Stunde noch nicht in der Lage, diese Nachricht zu bestätigen, meint jedoch, daß die Tendenz in dieser Richtung laufe.

Möglichkeit eines deutschen Gegenschlages:

Da die Person *M a n n e r h e i m s* nach allgemeiner finnischer Ansicht keine unbedingte Garantie für die bedingungslose Fortsetzung des finnischen Kampfes gegen Rußland ist (siehe dazu auch Stellungnahme des SD an den Reichsführer-~~ff~~ vom 31.5.44) ist die Handhabung einer Militärdiktatur nur durch 2 Persönlichkeiten denkbar:

1. General *Ö s t e r m a n*.

Hier sind alle Garantien gegeben. Zu bedenken ist dabei, daß er auf Betreiben politischer Kreise in Helsinki seit dem ersten finnischen Winterkrieg von der Frontführung ferngehalten wurde.

2. General *T a l v e l a*.

Dieser hat in letzter Zeit eine sehr scharfe antirussische Stellungnahme eingenommen und (laut Bericht des SD an den Reichsführer-~~ff~~ vom 31.5.44) während der Nervenkrise der finnisch-russischen Verhandlungen im März

M a n n e r h e i m gegenüber sich geweigert, auf die letzte Grenze zurückzugehen, bereits damals Schliessung des Reichstages und Neuwahlen verlangt. Zu bedenken bei *T a l v e l a* ist, daß er Freimaurer ist (bezw. gewesen ist) und früher als zuverlässiger Gefolgsmann *M a n n e r h e i m s* mit anglo-amerikanischen Interessen angesehen wurde. Auch ist er dienstgradjünger als *Ö s t e r m a n*.

Die Frage ist zurzeit brennend, ob es bei einem politischen Erdbeben in Helsinki gelingen kann, auf diesem Wege einen militärisch-politischen Gegenschlag zu führen.

Vor einigen Tagen wurde General *Ö s t e r m a n* nach Finnland zurückberufen und an seine Stelle General *T a l v e l a* in gleicher Funktion hierher geschickt. Die Gründe sind nicht bekannt, liegen aber nahe: T. soll der unmittelbare Einfluss auf die Truppe genommen werden, Ö. soll die Verbindung mit Deutschland genommen werden.

~~Entschlossen nach Okkupationschancen~~
Obergruppenführer! Ich schlage vor, den in Finnland
sehr angesehenen und mit den finnischen Verhältnissen
aus seinem langen Aufenthalt dort gut vertrauten ~~SS~~-Ober-
gruppenführer K r ü g e r durch den Reichsführer-~~SS~~
beauftragen zu lassen, vorsichtige Vorverhandlungen im
Sinne des Zusammengehens der finnischen Wehrmacht mit den
im Lande befindlichen deutschen Truppen sofort aufzu-
nehmen."

G. Berger
~~SS~~-Obergruppenführer.